

## Wie Sie mit diesem Lösungsschlüssel arbeiten

In dem Lösungsschlüssel finden Sie die Lösungen zu allen Übungen des Arbeitsbuchs. So können Sie die Übungen selbstständig bearbeiten:

- Machen Sie erst die Übung und vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.
- Wenn Sie nicht wissen, wie Sie die Übung lösen sollen, sehen Sie sich die Lösung der ersten Aufgabe an und versuchen Sie dann, die anderen zu lösen.
- Wenn Sie bei einer Übung sehr viele Fehler gemacht haben, sehen Sie sich die Grammatik oder die Wendungen und Ausdrücke noch einmal an. Wiederholen Sie die Übung an einem anderen Tag. Bearbeiten Sie die Aufgaben der Übung dann aber in einer anderen Reihenfolge.

Das Arbeitsbuch ZIEL B2 enthält verschiedene Arten von Übungen:

- Übungen mit einer oder mehreren richtigen Lösungen; hier enthält der Lösungsschlüssel alle Lösungen.
- Übungen, bei denen es eine ganze Reihe von Antwortmöglichkeiten gibt oder bei denen Sie selbstständig formulieren müssen; der Lösungsschlüssel enthält hier eine **Musterlösung**, an der Sie sich orientieren können. Sie können Ihre Lösung mit der Musterlösung vergleichen und / oder sie auch von Ihrer Lehrerin / Ihrem Lehrer oder von einer deutschsprachigen Person korrigieren lassen.
- Übungen, bei denen Ihre individuelle Antwort gefragt ist; im Lösungsschlüssel steht hier **individuelle Lösung**. Achten Sie darauf, dass Sie die Wendungen und Ausdrücke verwenden, die für Sie persönlich wichtig sind. Lernen Sie diese gut, damit Sie sie in Alltag, Studium und Beruf sicher beherrschen. Wenn es um Wendungen und Ausdrücke für die mündliche Kommunikation geht, so üben Sie diese am besten laut. Auf diese Weise werden Sie Schritt für Schritt beim Sprechen sicherer.

## Hinweis zur Wortschatzarbeit

Auch zum Wortschatz gibt es blaue, rote und braune Übungen. Die Wörter in den blauen Übungen müssen Sie lernen, denn diese enthalten den Wortschatz der Niveaustufe B2. Sehen Sie sich auch den Wortschatz in den roten „Wiederholungsübungen“ an, denn diese Wörter müssen Sie ebenfalls beherrschen.

In den braunen „Vertiefungsübungen“ finden Sie zusätzlichen Wortschatz, der für Sie wichtig sein kann – je nach Ihren persönlichen Interessensgebieten oder Ihrer Ausbildung / Ihrem Beruf. Wählen Sie aus diesem Angebot die Wörter aus, die Sie persönlich brauchen, und lernen Sie diese gut. Wir empfehlen Ihnen, bei der Wortschatzarbeit ein gutes, einsprachiges Deutsch-als-Fremdsprache-Wörterbuch zu verwenden.

## Lektion 4: Erwischt

- 1** Sie geht regelmäßig ins Fitnessstudio, weil ...  
sie fit werden will. – sie gesund bleiben will. – sie gut aussehen will. – sie beim Sport nette Leute kennenlernen will. – sie viel Sport treiben will. – sie nicht den ganzen Tag zu Hause sitzen will. – sie abnehmen will. – sie anderen Leuten ein Vorbild sein will. – sie andere Leute trainieren will.
- 2** **a** 2 um mich zu entspannen. – 3 um morgens richtig wach zu sein. – 4 Um nicht nervös zu werden – 5 Um nichts zu vergessen  
**b** Musterlösung:  
Sie geht, um zu weinen. – Es geht weg, um sein Glück zu suchen. – Es kommt zurück, um zu lernen. – Er kommt, um zu schreiben.
- 3** 2 In der Pause gehe ich auf die Toilette, damit niemand sieht, dass ich weine.  
3 Die Industrie soll in die Forschung investieren, damit unser Trinkwasser sauber bleibt.  
4 Viele Menschen machen Seminare zum Thema Lebensplanung, damit ihnen ihr Leben besser gelingt.  
5 Die Polizei organisiert Kurse für den Fahrradführerschein für Zehnjährige, damit die kleinen Fahrradfahrer sicher durch den Verkehr kommen.
- 4** 1 Ich habe den Beruf meines Vaters erlernt, damit die Firma einen Nachfolger hat.  
2 Ich möchte unseren Familienbetrieb leiten, um meine Ideen zu verwirklichen.  
3 Und auch um zu zeigen, dass man mit einem Familienunternehmen heutzutage erfolgreich sein kann.  
4 Ich will den Familienbetrieb erhalten, damit meine Kinder die gleiche Chance wie ich haben.
- 5** **a** Mein Ziel ist es, ...  
viel Geld zu verdienen. – viele spannende Fernreisen zu machen. – immer zu wissen, was ich will. – nicht zuerst an andere zu denken. – eine verantwortungsvolle Arbeit zu haben. – eine eigene Firma zu gründen. – auf allen Kontinenten Geschäftspartner zu haben.  
**b** Unser Ziel ist es, dass ...  
Sie einen neuen Beruf finden. – Sie in Zukunft glücklicher sind. – Sie erfolgreicher im Beruf sind. – Sie mehr Geld verdienen. – Sie bessere Aufstiegschancen haben. – Sie erfolgreiche Vorstellungsgespräche führen.  
**c** 2 ... um zu gewinnen. Ihr Ziel ist (es), nie wieder ins Büro gehen zu müssen.  
3 ... um die Chance auf den Jackpot nicht zu verpassen. Sein Ziel ist (es), eine Firma zu gründen.
- 6** **a** Der Wunsch nach mehr Sicherheit in unseren Städten ... – Der Wunsch nach mehr Arbeitsplätzen für das Bundesland Saarland ... – Der Wunsch nach billigeren Wohnungen ... – Der Wunsch nach mehr Kindergartenplätzen ... – Der Wunsch nach mehr Lohn und Gehalt ...  
**b** 1 Sein Ziel war es / Er hatte den Wunsch / Er hatte das Ziel – 2 Sein Motiv war der Wunsch nach – 3 Sein Ziel war es / Er hatte den Wunsch / Er hatte das Ziel, – 4 Sein Ziel war es / Er hatte den Wunsch / Er hatte das Ziel

- c** 1 Verlangen nach, 2 Suche nach, 3 Die Forderung nach, 4 der Wunsch nach, 5 Frage nach
- 7**
- 1 Der Wunsch nach einem tollen Auto ...
  - 2 ... Ihr Ziel / Wunsch ist es, das Leben der Menschen in der Gesellschaft zu verbessern ...
  - 3 ... weil sie viele Wählerstimmen bekommen wollen. /um viele Wählerstimmen zu bekommen. / damit sie viele Wählerstimmen bekommen.
  - 4 ... der Wunsch nach mehr Gerechtigkeit
  - 5 ... um eine Klasse zu überspringen, / damit er eine Klasse überspringt / damit er schneller mit der Schule fertig ist. / um schneller mit der Schule fertig zu sein.
  - 6 Um Erfolg zu haben / Damit man Erfolg hat ...
- 8** individuelle Lösung
- 9**
- a** 1 suchen, 2 bestanden, 3 erlebt
  - b** 1 verdienen/haben/besitzen/bekommen, 2 geben – zurück / zahlen – zurück, 3 finden, 4 bringen, 5 anlegen/sparen/wechseln  
(Die Verben *verlieren*, *ausgeben*, *leihen* passen nicht.)
  - c** 1 erlangt, 2 gebracht, 3 genießen
  - d** üben
  - e** 1 machen, 2 starten, 3 unterbrechen – beenden
  - f** 1 haben, 2 genießen, 3 gebracht
  - g** erlangen – haben – ausüben – genießen – missbrauchen – verlieren
  - h** verderben – haben – macht
- 10** Musterlösung:  
1 ... Spaß zu haben. – 2 Ich wurde Entdeckerin, damit ich Abenteuer erlebe. – 3 Ich bin Astronaut/Kosmonaut geworden, damit ich ein spannendes Leben habe. – 4 Ich bin Einbrecher geworden. Mein Ziel war (es), reich zu werden. – 5 Ich bin Medizinprofessor geworden. Mein Motiv war der Wunsch, Menschen zu helfen. – 6 Ich bin Glücksspieler geworden. Mein Ziel war (es), reich zu werden.
- 11** Musterlösungen:
- A** Sein Motiv ist der Wunsch, Gutes zu tun. – Er tut das, um ein Vorbild zu sein. – Er legt das Geld in einer Stiftung an, weil er anderen Menschen helfen will. – Er spendet das Geld, damit seine Kinder stolz auf ihn sind.
  - B** Hier müssen Sie die angegebenen Wendungen und Ausdrücke variieren:  
Die Ärzte tun das, um anderen Menschen zu helfen. – Sie bieten kostenlose medizinische Hilfe an, weil sie Gutes tun wollen. – Ihr Ziel ist (es), ein Vorbild zu sein.
- 12**
- a** 1 im Kino sein, 2 einen Film anschauen / ansehen
  - b** 1 die Vorstellung / die Vorführung / der Film, 2 Darstellung, 3 ein Schwarz-Weiß-Film, 4 Farbfilm
  - c** Musterlösung:

Hauptdarsteller/Darsteller/Schauspieler/Filmschauspieler –  
Darstellerin/Filmschauspielerin/Schauspielerin – Regisseur/Star – Handlung – Szene  
– Uraufführung

- 13 b** 1 interessant, informativ, langweilig – 2 spannend, politisch, kritisch, intelligent –  
3 schön, lesenswert, lustig, komisch, ernst, kritisch – 4 modern, intelligent, lustig,  
traurig, interessant – 5 komisch, unbekannt, ernst, traurig
- 14** 1 a, c; 2 a, b; 3 a, b
- 15 a** 1 Der Film, den ich gesehen habe – 2 Es geht in dem Film um – 3 Besonders gut  
haben mir – 4 haben mich schon immer interessiert – 5 Dem Film gelang es –  
6 insgesamt
- b** 1 Der Zeichentrickfilm, den ich gestern Abend bei TV-e gesehen habe, heißt –  
2 Eigentlich hat mich der Film nicht besonders interessiert – 3 Aber es spricht doch  
für den Film – 4 Er erzählt die Geschichte von – 5 Besonders gut haben mir die –  
6 Insgesamt ist es
- 16 b** Musterlösung:  
A  
Das Buch, das ich gelesen habe, heißt „Schwarze Dame“. Das Buch ist von dem  
Autor Andreas Gruber. Es handelt von einem Museumsbrand in Prag, bei dem  
wertvolle Bücher verbrennen. Weil die Versicherung Betrug vermutet, soll der  
Detektiv Peter Hogart den Fall aufdecken, und dabei gerät er in die Mordfälle eines  
Serientäters. Das Thema an sich war schon spannend. Besonders gut hat mir die  
Figur des Mörders gefallen, weil sie interessant ist, und auch die anderen Figuren  
sind interessant. Aber auch das Ende ist gut und es ist gut geschrieben. Alles in  
allem ist es ein gutes Buch.  
B  
Der Titel des Films lautet „Geliebte Jane“. Der Regisseur heißt Julian Jarrold. Es  
geht in dem Film um Jane Austen, die fest an die wahre Liebe glaubt. Ihre Eltern  
wollen sie wegen Geld mit ihrem Neffen verheiraten. Aber sie trifft den Iren Tom  
Lefroy und ist von ihm begeistert. Es geht in dem Film also darum, ob Jane Austen  
gegen den Willen der Eltern und gegen die Vorstellungen der Gesellschaft Ende des  
18. Jahrhunderts handeln darf. Die Handlung an sich hat mich nicht begeistert. Es  
gelingt dem Film aber, wunderbare Bilder und Kostüme zu zeigen. Sehr gut haben  
mir die Dialoge gefallen und die Hauptdarsteller sind auch sehr gut. Insgesamt also  
hat mir der Film sehr gut gefallen, ich finde ihn sehenswert.
- 17 a** Musterlösung:  
Backen & Pudding: Grieß, Nüsse, Zucker, Mehl, Vanille, Vanillepudding, Süßspeise  
Bio-Produkte: Alle Produkte außer *Cola* und *Wasser*  
Brot & Backwaren: Torte, Vollkornbrot, Schwarzbrot, Weißbrot, Toast  
Diät-Produkte: Erdbeerkonfitüre, Gebäck, Schokoladenriegel, Süßigkeiten  
Feinkost: Likör, Schinken, Öl, Essig, Hartkäse, Weichkäse  
Fertiggerichte: Tiefkühl-Pommes, Tiefkühl-Pizza, Bratkartoffeln, Fischsuppe  
Fisch & Meeresfrüchte: Forelle, Hering, Fischsuppe, Kabeljau  
Gemüse & Obst: Karotten, Tomaten, Pilze, Salate, Erdbeeren, Bananen, Orangen,  
Aprikosen, Äpfel, Zitronen

Getränke/Spirituosen: Cola, Milch, Wasser, Orangensaft, Limonade, Rot-/Weißwein, Bier, Likör  
 Frühstück: Erdbeerkonfitüre, Orangensaft, Müsli, Schinken, Wurst, Brötchen, Joghurt, Butter, Weichkäse, Hartkäse, Vollkornbrot, Schwarzbrot, Weißbrot, Toast, Kakao  
 Hülsenfrüchte: Bohnen, Linsen, Erbsen  
 Kaffee/Tee/Kakao: Milch, Kakao, Tee, Zucker  
 Kartoffelprodukte: Kartoffeln, Tiefkühl-Pommes, Bratkartoffeln  
 Knabberartikel: Nüsse, Süßigkeiten, Schokoladenriegel, Gebäck  
 Konserven: Fischsuppe, Karotten, Bohnen, Linsen  
 Milchprodukte: Milch, Joghurt, Butter, Hartkäse, Weichkäse, Quark/Topfen, Vanillepudding  
 Öl/Essig/Gewürze: Salz, Pfeffer, Senf, Öl, Essig, Zucker, Vanille, Kräuter, Knoblauch, Schnittlauch  
 Suppen & Soßen: Fischsuppe, Ketchup, Mayonnaise  
 Süßwaren: Bonbons, Torte, Schokoladenriegel, Gebäck, Süßspeise, Süßigkeiten  
 Teigwaren & Reis: Reis, Nudeln, Spaghetti  
 Wurst & Fleisch: Kalb-/Schweine-/Rind-/Lammfleisch, Hackfleisch, Schinken, Speck, Wurst, Würstchen, Gans, Hähnchen

**b** Musterlösung:

1 In meiner Heimat isst man vor allem Sandwiches und Hamburger. Zu den Grundnahrungsmitteln gehören auch Pommes und Cola. Außerdem isst man noch oft Chips.

2 In Deutschland isst man vor allem Fleisch und Brot. Zu den Grundnahrungsmitteln gehören auch Kartoffeln. Außerdem isst man noch oft Nudeln.

**c** Musterlösung:

In meinem Land trinkt man Ayran, das ist ein Milchprodukt und schmeckt so ähnlich wie Buttermilch.

- 18 a** die Sorge / -voll, die Fantasie / -voll, die Hoffnung / -voll, das Geheimnis / -voll, die Arbeit / -los, die Fantasie / -los, die Hoffnung / -los, die Liebe / -los, die Zeit / -los, die Sorge / -los, das Problem / -los, das Leben / -los, das Ende / -los, der Erfolg / -los, der Klang / -los, das Obdach / -los
- b** 1 zeitlose, 2 arbeitslos, 3 wertvolle – wertlosen, 4 humorlos – humorvoll, 5 rücksichtslos/ rücksichtsvoll – rücksichtsvoll/ rücksichtslos, 6 sorglos
- 19 a** bezahlen / -bar, essen / -bar, brauchen / -bar, genießen / -bar, machen / -bar, lösen / -bar, heilen / -bar, teilen / -bar, verstehen / -lich, verkaufen / -lich
- b** 1 brauchbare, 2 genießbar, 3 bezahlbar, 4 Essbar, 5 teilbar, 6 verkäuflich, 7 lösbar, 8 heilbar, 9 machbar, 10 verständlich
- 20** wirken / -sam, bedeuten / -sam, schweigen / -sam, sparen / -sam, unterhalten / -sam, erholen / -sam, raten / -sam
- 21** 1 unwirksam, 2 unverkäuflich, 3 unverständlich
- 22 a** 1 Salatschüssel, 2 Becher, 3 Salzstreuer, 4 Tasse mit Untertasse, 5 Teekanne, 6 kleiner Teller (Dessertteller, Salatteller), 7 flacher großer Teller, 8 Salatplatte,

- 9 kleine Schüssel, 10 Eierbecher, 11 Kuchenplatte, 12 tiefer Teller (Suppenteller)
- b** 1 Tortenheber, 2 großer Löffel, 3 Gabel, 4 kleine Gabel (Dessertgabel), 5 kleiner Löffel, 6 Messer, 7 Servierbesteck
- c** 1 Wasserglas, 2 Sektkelch, 3 Bierkrug, 4 Weinglas, 5 Sektglas; Nummer 6 ist eine Vase und kein Glas.
- 23 a** 1 Schneidebrett, 2 Trichter, 3 Deckel, 4 Topf, 5 Pfanne, 6 Sieb, 7 Schneebeesen, 8 Kochlöffel, 9 Bräter, 10 Reibe, 11 Dosenöffner, 12 Korkenzieher, 13 Waage, 14 Backform, 15 Schöpflöffel, 16 Schälmesser, 17 Schneidemesser (Fleischmesser), 18 Hackbeil
- b** A rühren/umrühren, B schälen, C halbieren, D klein / in Scheiben schneiden, F anbraten, G backen, H hinzufügen, I ausrollen, J erhitzen / zum Kochen bringen, K kneten, L hacken, M aufgießen, N braten
- c** 1 schneiden/hacken/halbieren, 2 zum Kochen bringen/erhitzen – hinzufügen – hinzufügen/aufgießen, 3 schälen, 4 kneten, 5 anbraten – aufgießen, 6 klein/ in Scheiben schneiden, 7 braten, 8 Backen  
(Die Verben *rühren/umrühren*, *anrichten*, *ausrollen* passen nicht.)
- d** 1 abkühlen lassen, 2 auftauen, 3 aufwärmt, 4 kühl lagern, 5 einfrieren
- 24** 1 Für Bratkartoffeln braucht man folgende Zutaten – 2 Zuerst wäscht man – 3 Danach schält man – 4 schneidet sie dann in Scheiben – 5 schälen Sie – 6 schneiden Sie sie in kleine Stücke – 7 Erhitzen – 8 braten – 9 Achten Sie dabei vor allem – 10 hinzufügen und umrühren – 11 Man darf auf keinen Fall
- 25** A Zuerst legt man ein Brötchen in eine Schüssel und gießt dann Wasser dazu.  
B Nach 15 Minuten nimmt man das Brötchen raus und drückt es aus.  
C Dann schneidet man eine Zwiebel klein und gibt sie zusammen mit einem Ei, dem Hackfleisch, dem Brötchen und Salz und Pfeffer in eine Schüssel.  
D Aus diesen Zutaten formt man dann die Frikadellen.  
E Mit 2 Esslöffeln Öl werden die Frikadellen dann 15 Minuten in der Bratpfanne bei mittlerer Hitze gebraten. Zu den Frikadellen passt Salat sehr gut.
- 26 a** A Man putzt ihm die Zähne. – B Man kämmt ihn. – C Man föhnt ihm das Fell. – D Man wäscht ihn. – E Man zieht ihn an.  
**b** A Ich kämme mich. – B Ich putze mir die Zähne. – C Ich ziehe mich an. – D Ich creme mich ein. – E Ich schminke mich. – F Ich föne meine Haare. – G Ich wasche mir die Haare. – H Ich dusche. – I Ich rasiere mich.
- 27 a** 1 sich, 2 dich, 3 mich, 4 sich, 5 uns, 6 euch, 7 sich  
**b** ich irre mich – du irrst dich – er irrt sich – sie irrt sich – wir irren uns – ihr irrt euch
- 28 a** 1 dir, 2 mir  
**b** dir – sich – sich – uns – euch – sich
- 30 a** 1 mich verschrieben, 2 sich ... versprochen  
**b** 1 lassen sie sich scheiden, 2 uns missverstanden, 3 sich – trennen, 4 irren – sich – mich – beschwert, 5 gehen uns – auf die Nerven, 6 streiten sich – ärgert sich, 7 fürchtet sich

- 31** positiv: ein entspanntes / gutes / kollegiales Verhältnis haben, den anderen loben, den anderen / etwas unterstützen, dem anderen helfen, sich auf den anderen verlassen können, den anderen beruhigen, ein kollegiales / solidarisches Verhalten zeigen, stolz sein auf, zuverlässig sein  
negativ: unzuverlässig sein, den anderen / etwas behindern, den anderen / etwas kritisieren, mit den anderen streiten, sich über die anderen ärgern, die Situation anstrengend finden, etwas strengt jemanden an, Streit haben / Konflikte haben
- 32** **a** Musterlösung:  
 1 Wir haben Konflikte und sind froh, wenn wir uns nur in der Arbeit sehen.  
 2 In unserer Arbeitsgruppe ist das Prinzip: Ich behindere dich, du behinderst mich. Wir haben auch bei den Hausarbeiten Streit.  
 3 Meine Kollegen sind alle total unzuverlässig. Ich kann mich wirklich auf niemanden in der Gruppe verlassen. Und wenn ich total nervös werde, dann kritisieren sie mich.  
 4 Ich habe auch noch nie erlebt, dass mich jemand bei der Arbeit unterstützt hat. Sie loben mich auch manchmal und behindern mich damit, und wir haben Konflikte. Und unserem Chef gegenüber zeigen wir uns immer unzuverlässig.  
**b** 1 Urlaubsvertretung machen – behindert – eigene Arbeit – 2 mich dabei ertappt – Das Gefühl von Stress steigert sich. – 3 Der Chef hat mich gelobt – 4 das Gefühl der Angst hat sich gesteigert – mich geärgert – 5 sich – ruhig verhalten – sich gesteigert
- 34** Musterlösung:  
 In meiner Lerngruppe haben wir ein entspanntes und gutes Verhältnis. Wir unterstützen uns und helfen uns. Wir streiten nie und es gibt auch keine Konflikte. Und manchmal sind wir wirklich stolz auf unsere Arbeit.
- 35** **a** 1 Ich fahre mit dem Fahrrad, um schnell und sicher in die Stadt zu kommen. – 2 Ich fahre mit dem Fahrrad, damit ich schnell und sicher in die Stadt komme. – 3 Ich fahre mit dem Fahrrad. Mein Ziel ist (es), schnell und sicher in die Stadt zu kommen. – 4 Ich fahre mit dem Fahrrad. Ich habe den Wunsch nach Schnelligkeit und Sicherheit.  
**b** 1 Sie macht das, damit sie einen guten Job bekommt. – 2 Sie macht das, damit sie viel Geld verdient. – 3 Sie macht das, damit sie von anderen Kollegen anerkannt wird.
- 36** **a** 2, 3, 4, 6, 7, 10  
**b** 1 Am besten, wir treffen uns morgen um acht. – 2 Kannst du dir vorstellen, was dann passiert ist? – 3 Wenn sich die Umsätze nicht steigern, sehe ich schwarz. – 4 Ich habe mich schon immer für Sport interessiert. – 5 Ich habe mich sehr über das Geschenk gefreut.
- 37** 1 b, 2 b, 3 a, 4 c, 5 a, 6 c, 7 c, 8 a

- 38 1** Musterlösung:  
Ich würde Bild A nehmen, weil man leckeres Essen und einen schön gedeckten, sauberen Tisch sieht.
- 2/3** Musterdialog:
- A: Ich finde Bild A sehr schön und sehr geeignet als Werbeplakat für ein neues Restaurant.
- B: Aber man kann doch nur Essen auf dem Foto sehen.
- A: Nein, das stimmt nicht. Schau mal genau. Da sieht man auch noch einen sehr schönen, modernen Teller, das Besteck liegt sauber auf einer weißen Serviette, das alles zeigt die Sauberkeit und Qualität von dem Restaurant.
- A: Ja, stimmt. Ich würde trotzdem Foto 2 nehmen.
- B: Wieso?
- A: Weil man da auch den Koch sehen kann.
- B: Aber der Koch ist nicht wirklich wichtig.
- A: Doch. Das ist ein sehr sympathischer Mann. Die Gäste vertrauen diesem Koch, er bereitet das Essen sauber und köstlich zu.
- B: Ich verstehe, was du meinst. Außerdem kann man noch sehr leckeres Essen sehen.
- A: Richtig.
- B: Gut, dann nehmen wir Bild B.
- A: Ja. Bild B ist das beste Bild.